

**Produktname: Hox-A1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab12164**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	37kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	HOXA1
<b>Alternative Namen</b>	HOXA1; HOX1F; Homeobox protein Hox-A1; Homeobox protein Hox-1F
<b>Gen-ID</b>	3198.0
<b>SwissProt ID</b>	P49639
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem HOXA1, hergestellt. Aminosäurebereich: 171–220

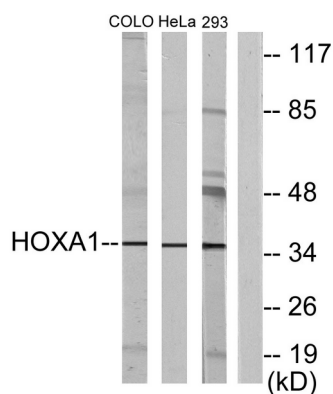
**Hintergrund**

Bei Wirbeltieren befinden sich die Gene, die für die Klasse der Transkriptionsfaktoren, die sogenannten Homeobox-Gene, kodieren, in Clustern namens A, B, C und D auf vier verschiedenen Chromosomen. Die Expression dieser Proteine wird während der Embryonalentwicklung räumlich und zeitlich reguliert. Dieses Gen ist Teil des A-Clusters auf Chromosom 7 und kodiert für einen DNA-bindenden Transkriptionsfaktor, der möglicherweise die Genexpression, Morphogenese und Differenzierung reguliert. Das kodierte Protein könnte an der korrekten Positionierung der Hinterhirnsegmente entlang der antero-posterioren Achse während der Entwicklung beteiligt sein. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für zwei verschiedene Isoformen kodieren, wobei nur eine der Isoformen die Homeodomänenregion enthält. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Krankheit: Defekte in HOXA1 sind die Ursache des Athabaskan-Hirnstammdysgenesie-Syndroms (ABSD) [MIM:601536]. Auch bekannt als Narvajo-Hirnstammsyndrom. Dieses Syndrom ist gekennzeichnet durch horizontale Blickparese, Schallempfindungsschwerhörigkeit, zentrale Hypoventilation und Entwicklungsverzögerung. Einige Patienten wiesen Schluckstörungen, Stimmbandlähmung, Fazialisparese, Krampfanfälle und Anomalien des kardialen Ausflusstraktes auf. Krankheit: Defekte im HOXA1-Gen sind die Ursache des Bosley-Salih-Alorainy-Syndroms (BSAS) [MIM:601536]. Betroffene zeigen horizontale Blickanomalien, Schwerhörigkeit, Gesichtsschwäche, Gefäßfehlbildungen der Arteriae carotides internae und des kardialen Ausflusstraktes. Einige Patienten weisen eine geistige Behinderung und eine Autismus-Spektrum-Störung auf. Im Gegensatz zu Personen mit ABSD wird bei Personen mit BSAS keine zentrale Hypoventilation beobachtet. Funktion: Sequenzspezifischer Transkriptionsfaktor, der Teil eines entwicklungsregulatorischen Systems ist, das Zellen spezifische Positionsidentitäten auf der antero-posterioren Achse verleiht. Wirkt auf die vorderen Körperstrukturen. Scheint an der Erhaltung und/oder Neubildung von Hinterhirnsegmenten beteiligt zu sein. Ähnlichkeit: Gehört zur Antp-Homeobox-Familie. Labiale Unterfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Homeobox-DNA-Bindungsdomäne.

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-, COLO- und 293-Zellen unter Verwendung des HOXA1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.